

gesetzte Dreiteilung einer Strecke entsteht. Auf die Begriffe von Inhalt und Maß geht der Verfasser nicht ein. Hierauf werden Wohlordnung und Ordnungszahlen behandelt, während eine Untersuchung der logischen Paradoxien der Mengenlehre den Schluß bildet. Hier unterzieht der Autor hauptsächlich die Paradoxien von Russell und Burali-Forti, sowie die Zermelosche Axiomatik der Mengenlehre einer eingehenden Besprechung.

J. L.

Grundzüge der Differential- und Integralrechnung. Von G. Kowalewski. 2. Aufl. Teubner, Leipzig und Berlin 1919. 12 M.

Das bekannte und weitverbreitete Lehrbuch des Verfassers liegt hiermit in einer 11 Jahre nach der ersten erschienenen zweiten Auflage vor, in der keine größeren Änderungen gegenüber jener vorgenommen wurden. Es dürfte wohl kaum notwendig sein, das bekannte Werk auch künftig allen Studierenden der Mathematik als Muster eines vollkommen strengen deutschen Lehrbuches der Infinitesimalrechnung wärmstens zu empfehlen.

J. L.

Tables logarithmiques et trigonométriques à quatre décimales (argument en arc et temps) et tables à trois décimales à l'usage des physiciens et navigateurs. Par H. Rocques Desvallées. Gauthier-Villars, Paris 1920. 4 Fr.

Die hauptsächlich für Ingenieure, Physiker, Astronomen und Seeleute bestimmten Tafeln enthalten die vierstelligen Logarithmen und Antilogarithmen der Zahlen, Additions- und Subtraktionslogarithmen, die Logarithmen der trigonometrischen Funktionen mit dem Argument Bogen und Zeit und die vierstelligen natürlichen Werte dieser Funktionen, ferner dreistellige Logarithmen und Antilogarithmen der Zahlen und trigonometrischen Funktionen, sowie eine vierstellige Tafel der reziproken Werte der Zahlen. Sämtliche Tafeln sind so angeordnet, daß die Interpolation auf möglichst kleine Zahlen beschränkt bleibt.

J. L.

Theorie und Praxis des logarithmischen Rechenschiebers. Von A. Rohrberg. 2. Aufl. Math.-phys. Bibl. Bd. 23. Teubner, Leipzig und Berlin 1919. M. 1.40.

Bereits nach zwei Jahren wurde eine zweite Auflage des Büchleins notwendig, das wohl vielen ein äußerst verlässlicher Ratgeber bei der Benützung des Rechenschiebers gewesen sein dürfte. Sie unterscheidet sich von der ersten durch Verbesserungen im einzelnen, sowie durch Erweiterung des Aufgabematerials und wird ebenso dazu beitragen, die Verwendung des überaus sinnreichen und praktischen Instrumentes zu verbreiten, das in vielen Fällen eine bedeutende Arbeitserleichterung gewährt.

J. L.

Riesen und Zwerge im Zahlenreich. Von W. Lietzmann. 2. Aufl. Math.-phys. Bibl. Bd. 25. Teubner, Leipzig und Berlin 1918. 1 M.

Auch dieses Bändchen der mathematisch-physikalischen Bibliothek erfuhr in der kurzen Zeit von zwei Jahren seine zweite Auflage, die sich durch einige kleine Erweiterungen von der ersten unterscheidet. Sie wird nicht ermangeln, dem Büchlein neue Freunde zu erwerben.

J. L.